



Brigitte Rösli
Schlimpergstrasse 20
8307 Effretikon

Effretikon, 5.9.2019

An die Präsidentin des
Grossen Gemeinderates
Frau Katharina Morf
Stadthaus
8307 Effretikon

Interpellation – Neophyten-Bekämpfung Illnau-Effretikon

Begründung

«Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten 'neue Pflanzen'. In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unsere Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert (z.B. die Rosskastanie oder das Kleine Springkraut).

Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Zurzeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten. Demnach sind nur etwa 10 % der in der Schweiz vorkommenden Neophyten Problempflanzen.»¹

In Illnau-Effretikon werden schon seit Jahren in den Naturschutzgebieten durch Freiwillige und in Arbeitseinsätzen viele dieser Neophyten bekämpft. Aufrufe in den Printmedien zur Beseitigung des Einjährigen Berufkrauts verhallen scheinbar von der Bevölkerung ungehört.

Deshalb bitten wir den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- Wie viele Arbeitsstunden werden jährlich von Freiwilligen und durch Arbeitseinsätze zur Bekämpfung der Neophyten eingesetzt?
- Welche Möglichkeiten hat der Stadtrat, Private auf die Beseitigung der Neophyten hinzuweisen und die Beseitigung einzufordern?

¹ www.infoflora.ch



- Wie nimmt die Baubehörde bei Baubewilligung Einfluss, damit nicht weiter Neophyten in privaten Gärten angepflanzt werden (z.B. Kirschlorbeer als Heckenpflanze)?
- Wie kann der Stadtrat bei der SBB und in der Landwirtschaft darauf Einfluss nehmen, dass Neophyten beseitigt werden?
- Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, dass Neophyten gratis und fachgerecht entsorgt werden könnten und nicht über den Grünabfall wieder zurück in die Gärten gelangen?
- Was unternimmt der Stadtrat, um auf den städtischen Grundstücken die Neophyten zu beseitigen (z.B. Kirschlorbeer in den Schulen)?

Freundliche Grüsse

Brigitte Rösli
Gemeinderätin SP

Andreas Furrer
gemeinderat SP

Stefan Meyer, SP

Tobias Amrhein
Gemeinderat SP

Luz Hess
Gemeinderätin SP

Maxim Doroboi
Gemeinderat SP

David Zimmermann
Gemeinderat EVP

David Gysin
Gemeinderat SP

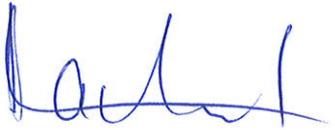
Felix Tuchschnid
Gemeinderat SP

Arin Bräunli
Gemeinderat Grüne

Matthias Moll, EVP

D. Tschaupp
Denise Tschaupp
Grüne

ZR
Mat Bockauer
GLP


Daniel Kachel GLP

R. Anke
Rolf Anke GLP

C. Tschabold
Cornelia Tschabold, EVP